

Grooviger Sound mit Gänsehaut-Faktor

Oftringen Gala der «Pig Farmers Big Band on Stage» – ein Abend mit Format und Glanz

VON ZANETA HOCHULI (TEXT UND BILDER)

Während zwei Stunden genossen die rund 200 Freunde des Swings und Jazz im Big-Band-Style musikalische Leckerbissen in stilvoller Atmosphäre. Aber auch Liebhaber anderer Stilrichtungen wie Funk oder Rock kamen in der Oftringer Mehrzweckhalle am Samstag voll ihre Kosten. Seit sechs Jahren steht Hans Peter Brun-

«Alle Mitglieder der Big Band sind Amateurmusiker.»

Hans Peter Brunner,
musikalischer Leiter

ner aus Othmarsingen der Big Band als musikalischer Leiter vor. «Alle Mitglieder der Big Band sind Amateurmusiker mit dem Ziel, ihre Freude und Begeisterung mit ihren Zuhörern zu teilen», sagt der leidenschaftliche Bandleader. Auf die Frage nach seinem Lieblingsstück meint er: «Jedes Stück, welches gut und mit viel Freude gespielt wird. Nicht jedes liegt mir von Beginn weg am Herzen, viele Songs entwickeln sich während der Phase des Studiums.»

Das Angebot, einen Abend voller musikalischer Genüsse zu verbringen und sich gleichzeitig in entspannter Stimmung bei einem Glas Wein sowie feinen hausgemachten Canapés zu laben, war verlockend. Entsprechend erwartungsvoll und gelöst war die Stimmung im Saal. Mit ihrem lebendigen, mitreissenden Sound aus den 20ern und 30ern trumpfte die Band auf. In den beiden Sets spielte die Band groovige und temporeiche Stücke und tauchte ab in den Glenn Miller Sound der 30er- und 40er-Jahre. Mit Nicken, den Rhythmus in den Beinen spüren, geniessen war angesagt. Die 16 Amateurmusiker liessen professionellen Big Band Sound erklingen und krönten diesen mit hervorragenden Solo-Einlagen, die beim Publikum Begeisterungsrufe auslösten.

Ausserdem verstand es die Big Band, professionelle Gastmusiker für ihre Gala zu engagieren und so dem Abend Format und Glanz zu verleihen. «Da wir selber keinen Klarinetten haben und Musik von Benny Goodman spielen wollten, war es



«Pig Farmers Big Band on Stage» gehen in die dritte Runde und spielen Swing, Jazz und Rock in der stilvoll hergerichteten Mehrzweckhalle in Oftringen.



Mal fein, mal kraftvoll: Sängerin Sandy überzeugte mit einem Song von Whitney Houston.



Patrick Kappeler ergänzt mit seiner Klarinette die Pig Farmers Big Band auf hohem Niveau.



Tenor-Saxophonist René Kaderli vereint sich mit seinem Saxofon und erfreut die Zuhörer.

naheliegender, dass wir für diesen Anlass einen Gastsolisten einladen», erzählt Brunner. Mit dem Klarinetten Patrick Kappeler, dem Leiter und Lead-Saxophonisten/Klarinettenisten der Ambassador Big Band und des Saxophonquartetts «Saxoholics», wurden sie fündig. Und der exzellente Musiker spielte und verschmolz mit der Big Band. In Form von Sängerin San-

dy alias Sandra Wollschläger, die unter anderem bei den History Swingers singt, folgte ein weiteres Highlight. Ihre gefühlvollen Interpretationen von Stars wie Michael Bublés «You got a friend in me», Jennifer Hudsons «Love you I do» oder Whitney Houstons «Saving all my love for you» liessen Gänsehaut aufkommen. Diesen in allen Teilen gelungenen

Abend liess die Big Band und ihren Gastsolisten mit «The Lady is a Tramp» vom US-amerikanischen Jazzsänger und Entertainer Tony Bennet ausklingen. «Ohne Zugaben gehen wir nicht», meinte eine Tischnachbarin zur anderen und sogleich wurden sie mit «Opus One» und «One o'clock Jump» des populärsten Protagonisten des Swings Benny Goodman belohnt.



Roga-OK-Chef Fritz Scheidegger. RAN

«Lokale Aussteller im Mittelpunkt»

Rothis «Die Roga ist für regionale und lokale Gewerbetreibende die perfekte Plattform, um sich zu präsentieren und Kontakte zu knüpfen. Vor allem ist es heuer die einzige Gwärbli in der Region», betont OK-Präsident Fritz Scheidegger. Im vergangenen Jahr hat der Rothiser Unternehmer der Steinkunst GmbH die Organisationsleitung der Roga übernommen. Diese findet heuer vom 3. bis 5. Oktober im und rund um den Gemeindegarten Breiten statt. «Das bewährte Konzept haben wir mit vielen neuen Ideen gespickt», sagt Scheidegger, der von einer siebenköpfigen Crew tatkräftig unterstützt wird. Besonderes Augenmerk wird auf einen vielfältigen Ausstellermix gelegt. «Wir wollen keine Marktschreier, sondern Firmen und Gewerbetreibende aller Branchen aus dem Grossraum Zofingen.» So wurde bewusst auf die Einladung einer Gastregion verzichtet. «Die lokalen Aussteller sollen im Mittelpunkt stehen», unterstreicht Scheidegger, der auf das aktive Mitmachen von vielen Gewerbetreibenden zählt.

Wer dabei sein möchte, kann sich bis Ende Mai beim OK-Präsidenten eine Ausstellungsfläche sichern. Die Roga wird ein Anlass für die gesamte Familie, verspricht der OK-Präsident und erwähnt den betreuten Kinderhort. Vom Unterhaltungsprogramm bis zur Gastronomie ist für jeden Geschmack und jedes Alter etwas Passendes dabei. «Vorbeischauen und vor allem als Gewerbetreibender mitmachen, lohnt sich auf jeden Fall.» (EGU)

Infos zur Roga / Anmeldungen unter fritz.scheidegger@sk.steinkunst.ch oder Telefon 062 752 42 32.

Die Zufriedenheit spiegelt sich im Erfolg

«schweiz.bewegt» In Zofingen befindet sich die Treffer-Quote im leichten Aufwind.

VON REINER SCHMITT

Ende gut, (fast) alles gut – so lässt sich das Zeitraffer-Geschehen der Zofinger «schweiz.bewegt»-Woche vom 2. bis 10. Mai einordnen. Die Schlussbilanz kann sich jedenfalls sehen lassen: Sie übertraf angesichts der nicht immer günstigen Wetterbedingungen alle Erwartungen. Kein Wunder sah man beim Organisationskomitee durchwegs zufriedene Gesichter. Nicht zuletzt hat dazu sicher auch deren langjährige Erfahrung beigetragen, aber auch das allseits geschätzte Klima, das den Anlass über all die Jahre prägend begleitet.

So sah man wiederum viele bekannte Gesichter unter den traditionsbewussten Teilnehmern bei der täglich von 9 bis 20 Uhr offenen Registrier- und Anlaufstelle beim Gemeindegarten Zofingen neben den Nutzniessern des vielseitigen Vereins- und Gruppen-Tourangebots.

Aufschlussreicher Zahlenvergleich

Den Beweis liefern die Zahlen im Vergleich zu den Vorjahren. Ausge-



Die Pro-Senectute-Velotour fand im Rahmen von «schweiz.bewegt» auch in diesem Jahr wieder sehr grossen Anklang.

HEINZ GLAUS

hend vom 10-Tage-Ergebnis 2012 mit 6780 Startenden und eingetragenen 12644 Bewegungsstunden sowie der 8-Tage-Bewertung im 6. Teilnehmerjahr 2013 mit 4567 Startenden und

9495 Stunden darf sich die diesjährige 9-Tage-Quote mit 5440 Startenden und 10711 Stunden mehr als sehen lassen. Einen ehrlicheren Vergleich liefern dazu die Stundenzahlen im

■ NACHGEFRAGT «ERGEBNIS IST ERFREULICH»



Stefan Jetzer, Zofinger «schweiz.bewegt»-OK

Wie schätzen Sie das Ergebnis der Zofinger Austragung 2014 ein?

Mein persönliches Ziel, etwa 11000 Stunden und über 5000 startende Personen verzeichnen zu können, haben wir erreicht. Das OK in Zofingen hat sich zur

Kontinuität verschwo- ren. Das heisst, wir versuchen, mit unserem vielseitigen Angebot unsere Bevölkerung nachhaltig zu «mehr Bewegung» zu animieren. Insofern ist das erzielte Ergebnis äusserst erfreulich.

Tagesschnitt: 2012 waren es 1264 Stunden, 2013 immerhin 1187 Stunden, die von den 1190 Stunden der Ausgabe 2014 knapp übertroffen wurden.

Es war für jeden etwas dabei

Schwerpunktthema war einmal mehr das Nutzungsverhalten angesichts der vielseitigen Bewegungsformen und Betätigungsfelder. Ob zu Fuss, mit dem Fahrrad oder Bike, im Umgang mit dem Ball oder einem anderen Sportgerät, die Angebotsliste liess keine Wünsche offen. Geschätzt wurden zudem gewohnte Klassiker

Ein absolutes Topergebnis liefert der ins Zofinger Geschehen integrierte UBS Kids Cup.

wie die Familientage, die dem Ausgleich zwischen Alt und Jung dienen. Da machte es wenig aus, dass wetterbedingt der eine oder andere Anlass in die Stadtsaal-Turnhalle verlegt werden musste.

So war die dort eingemietete Soirée mit Tanz und Gymnastik am Eröffnungstag ein absoluter Hit: 140

Teilnehmende in verschiedenen Formationen begeisterten mit grossem tänzerischem Geschick das zahlreiche Publikum. Interessant ist auch der Blick auf weitere hervorstechende Teilnehmerzahlen. Ein absolutes Topergebnis liefert dabei mit 565 Junioren (Vorjahr 398) der ins Zofinger Geschehen integrierte UBS Kids Cup. Des Weiteren weisen die Pro-Senectute-Velotour mit 71 (Vorjahr 63) und die Walking-Gruppe Zofingen mit 65 Teilnehmern (Vorjahr 54) gesteigerte Teilnehmerzahlen auf.

Aarau als Duell-Nebenschauplatz

Obwohl Zofingen mit 10711 Bewegungsstunden ein Topergebnis erzielte, reichte dies nicht, um seinen Duell-Partner Aarau, der 12033 Stunden einfuhr, zu überflügeln. Die Differenz von 1322 Stunden dürfte nicht zuletzt auch auf die 542 Mehrstartenden in Aarau zurückzuführen sein. Im Vorjahr noch hatte Zofingen mit 1019 Überstunden die Nase vorn.

Das diesjährige Ergebnis überrascht aber insofern nicht, als die Kantonshauptstädter nach den gemachten Erfahrungen im ersten «schweiz.bewegt»-Teilnahmejahr 2013 und den daraus gezogenen Konsequenzen mit einem potenziellen Zugewinn rechnen konnten.